

MERKBLATT

Künstliche Nisthilfen

Zur Förderung von Höhlen- und Halbhöhlenbrütern in Hochstamm-Obstgärten

Unsere in Höhlen brütenden Vogelarten, darunter verschiedene nützliche Insektenvertilger, leiden heute allgemein unter dem Mangel an natürlichen Höhlen. Mit dem Ordnungssinn und dem wirtschaftlichen Denken des Menschen zuzuschreiben, dass es heute seltener morsche Bäume und verwitterte Gemäuer gibt, in denen sich Nistgelegenheiten anbieten. Auch in der Landwirtschaft können wir den Bestand an Höhlenbrütern fördern, indem wir alte Bäume stehen lassen oder künstliche Nisthilfen anbringen.

Nistkästen sind keine natürlichen Brutplätze, sondern nur Ersatzkonstruktionen, z.B. für Nischen und Spalten in Felsbändern oder Baumhöhlen. Sie sollten den Vögeln das bieten, was diese auch bei der Auswahl eines natürlichen Brutplatzes beachten: Schutz vor Raubtieren, vor Hitze, Kälte und Regen, einen guten An- und Abflug.

Nistkästen kann man selber herstellen oder kaufen.



Umsetzung im Programm Labiola

Es werden künstliche Nisthilfen nach folgender Priorität vorgeschlagen:

Priorität 1: Halbhöhle für Gartenrotschwanz

(Meisenkasten lang mit Doppelloch)



Gartenrotschwanz



Aufbau siehe Meisenkasten (Priorität 6).

- A: 18x33 cm
- B: 28x16x17x5x11x11 cm
- C: 12x9 cm
- C1: 12x13 cm
- C2: 12x5 cm
- D: 13x12 cm
- E: 16x12 cm
- F: 2 Löcher 30mm breit und 50 mm hoch

Bemerkungen

- Fluglöcher bis Mitte April verstopfen, um andere Arten abzuhalten.
- Relativ tief aufhängen (unter 2 m, aber mindestens auf 1,5m Höhe).
- Kann auch an Gebäuden angebracht werden.

Priorität 2: Meisenkasten hoch für Gartenrotschwanz und Wendehals



Gartenrotschwanz



Wendehals



Aufbau siehe Starenkasten (Priorität 3).

- A: 22x22 cm
- B: 25x18x28 cm
- C: 25x14 cm
- D: 14x14 cm
- E: 28x14 cm
- F: 30mm breit und 50mm hoch

Priorität 3: Starenkasten für Wendehals und Wiedehopf

Tiefhängend:



Wendehals



Wiedehopf

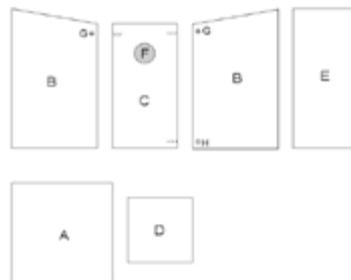
Hochhängend:



Star



Aufbau:



- Dach (A): 24x24cm oder 34x34cm
- Seitenwand (B): 30x20x34 cm oder 37x33x26 cm
- Front (C): 30x16 cm oder 26x33 cm
- Boden (D): 16x16 cm oder 28x28 cm
- Rückwand (E): 34x16 cm oder 37x26 cm
- Flugloch (F): 50–60 mm

Die grösseren Masse eignen sich für den Wiedehopf.

Bemerkungen

- Möglichst tief, aber mindestens auf 1m Höhe aufhängen (Stare und Meisen meiden tief hängende Kästen).
- Möglich ist auch eine Installation im Innern von Gebäuden (mit Einflugloch in der Wand).

Priorität 4: Fledermauskasten für diverse Fledermausarten

(z.B. Grosser Abendsegler und Zwergfledermaus)



Grosser Abendsegler



Zwergfledermaus



Aufbau:

Für Bauanleitungen und Masse siehe:
www.fledermausschutz.ch oder
www.flaus-online.de

Bemerkungen

- Mindestens 2–3 Fledermauskästen möglichst hoch aufhängen.
- Darauf achten, dass sie gut besonnt sind und keine Äste den An- und Wegflug der Fledermäuse behindern.
- Kann auch an Gebäuden angebracht werden.

Priorität 5: Nistrinde für Gartenbaumläufer und Waldbaumläufer



Gartenbaumläufer



Aufbau:

Nistrinden können beispielsweise bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach bezogen werden.
www.vogelwarte.ch

Priorität 6: Meisenkasten



Trauerschnäpper



Kleiber



Kohlmeise



Feldsperling



Wendehals

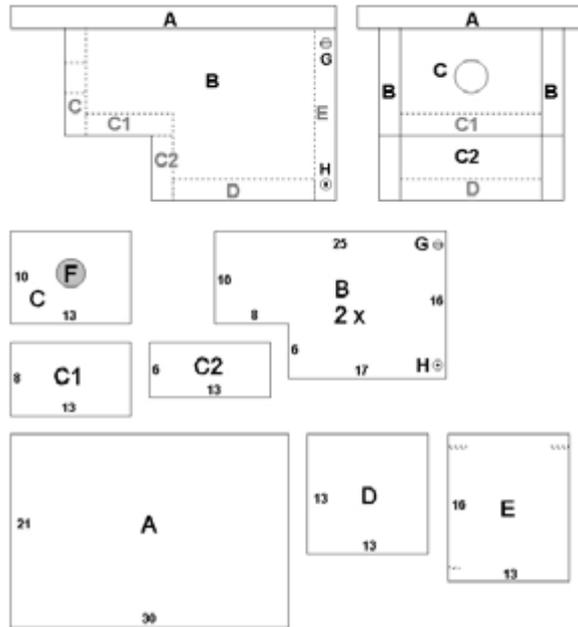


Blaumeise



Sumpfmeise

Aufbau:



Flugloch 28 mm für Blaumeisen und Sumpfmeisen

Flugloch 32 mm für Trauerschnäpper, Kohlmeisen, Kleiber, Feldsperling und Wendehals

F: 28 mm oder 32 mm

G und H: Schrauben

Scharnier zwischen D und C2. Die Schieber, um die Klappe (C1 und C2) zu arretieren, werden an den Teilen B festgemacht. Auch Meisenkasten hoch (Priorität 2) mit angepasster Fluglochgrösse möglich.

Bemerkungen

- Meisenkästen auf Höhe zwischen 1.8 und 2.5 m aufhängen.
- Darauf achten, dass sie zur Reinigung mit einer kurzen Leiter gut zugänglich sind.

> Hinweis

Bei grossen Obstgärten mit zweistelligem Nistkastenbedarf können in Absprache mit dem zuständigen Projektmitarbeiter/der zuständigen Projektmitarbeiterin auch andere Spezialnistkästen (z.B. für Schleiereulen, Turmfalken, Dohlen, Hohлтаuben oder Stein- und Waldkauz) montiert werden.

Bauliche Hinweise

Nisthilfen können selber hergestellt oder fertig gekauft werden. Generell ist auf gute Qualität zu achten. Anstelle von Holznistkästen sind auch Nistkästen aus Holzbeton geeignet (z. B. von Schwegler www.schweglernatur.de, vgl. Foto).

Zur Anfertigung von Holznistkästen wird üblicherweise 20mm dickes, ungehobeltes Fichten- oder Tannenholz verwendet. Sperrholz oder Pressplatten sind zu wenig witterungsbeständig und deshalb ungeeignet. Dach- und Spechtschutzbleche sowie eine Lackierung sind nicht zwingend erforderlich. Als kostengünstigere aber weniger langlebige Variante können die Bleche weggelassen und der Kasten zur Imprägnierung mit einem Bunsenbrenner geschwärzt werden. Um eine einfache Reinigung zu gewährleisten, sollte der Kasten leicht zu öffnen sein.



Vernetzung

Künstliche Nisthilfen können bei Hochstamm-Feldobstbäumen als Massnahme zur Erfüllung der Vernetzungsanforderungen angerechnet werden.

Montage

Beim Aufhängen beachten, dass Einfluglöcher nicht auf der Wetterseite liegen. Nisthilfen mit Drahtbügel um Aststummel hängen, auf den Einsatz von Nägeln nach Möglichkeit verzichten.

Unterhalt

Nistkästen und Werkzeug zur Nistkastenreinigung können in der Regel bei den lokalen Sektionen des Schweizer Vogelschutz SVS/Birdlife Schweiz (Suche unter www.birdlife.ch) bezogen werden.

Auskunft gibt auch die Geschäftsstelle von Birdlife Aargau (Tel. 062 844 06 03 oder info@birdlife-ag.ch)

WEITERE INFOS

- Diverse Merkblätter für die Vogelschutzpraxis, Schweizer Vogelschutz SVS/Bird Life Schweiz:
 - Nistkästen für Hohlenbrüter, 2000
 - Nisthilfen für Halbhöhlenbrüter, 2001
 - Bau von Wiedehopf-Nisthilfen, 2014
 - Anleitung für Schleiereulen-Nistkästen, undatiert
 - Anleitung für Turmfalken-Nistkästen, undatiert
- Ersatzquartiere an Bäumen: Fledermauskasten, Stiftung Fledermausschutz, undatiert

IHR ANSPRECHSPARTNER / IMPRESSUM:

Kontakt

Agrofutura AG
Stahldrain 4, 5200 Brugg
056 500 10 50
labiola@agrofutura.ch

Publikation

Herbst 2016 / Stand 02.16
Dieses Merkblatt wurde auf der LABIOLA-Website publiziert
www.ag.ch/labiola

Herausgeber

Labiola – Ein gemeinsames Programm von Landwirtschaft Aargau und der Abteilung Landschaft und Gewässer

Gestaltung

wbf.n, visuelle Kommunikation, baden/würenlingen

Text und Fotos

Agrofutura AG, Brugg
BirdLife: Schweiz Grafiken
Kägi U.: Gartenrotschwanz, Wiedehopf, Kohlmeise und Feldsperling
Sausser E.: Wendehals, Star, Kleiber und Blaumeise
Schwegler: Fledermauskasten
Vogelwarte: Nistrinde
Wikipedia: Fledermäuse, Gartenbaumläufer und Sumpfmehse



Labiola

Landwirtschaft - Biodiversität - Landschaft